

ZA-Archiv Nummer 6334

**Soziale Probleme beim gesellschaftlich notwendigen
Arbeitsplatzwechsel in der Industrie der DDR 1985**

Genehmigungsvermerk

Genehmigt als einmalige Berichterstattung
am 12. August 1985 und registriert unter
Nr. 7900/5/019.

Befristet bis zum 31. Dezember 1985.

Die Beantwortung ist freiwillig!

Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

U	F	8	5						1
---	---	---	---	--	--	--	--	--	---

Wir leben in einer Zeit, in welcher der wissenschaftlich-technische Fortschritt in zunehmendem Maße zu Veränderungen innerhalb der Produktion führt. Das hat auch Einfluß auf die Tätigkeit der Menschen.

Bitte beantworten Sie uns zu diesem Problem einige Fragen.

1. Wie beurteilen Sie Ihre gegenwärtige Arbeitssituation?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- ich fühle mich im Arbeitskollektiv wohl () 11
- Die Arbeitsplatzbedingungen sind gut () 12
- Ich kann meine Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen () 13
- Mein Einkommen ist ausreichend () 14
- Meine Tätigkeit gefällt mir () 15
- Ich möchte meine Tätigkeit wechseln () 16

2. Welche Eigenschaften kennzeichnen nach Ihrer Meinung einen guten Arbeiter unter den heutigen Bedingungen?

(Bitte die drei wichtigsten Eigenschaften ankreuzen)

- Diszipliniertheit () 17
- Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Arbeitsaufgaben () 18
- Kollektivverbundenheit () 19
- Bereitschaft, gesellschaftliche Aufgaben zu erfüllen () 20
- fachliches Wissen () 21
- politisches Wissen () 22
- Betriebsverbundenheit () 23
- hohe Qualifikation () 24
- Flexibilität in der Arbeit () 25
- Sparsamkeit im Umgang mit Volkseigentum () 26

3. Wie schätzen Sie den Einfluß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts insbesondere auf Ihre Arbeit ein?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- meine jetzige Arbeitstätigkeit wird überflüssig () 27
- die fachliche Qualifikation wird sich erhöhen () 28
- das Einkommen wird steigen () 29
- die Arbeitszeit wird sich verkürzen () 30
- der Arbeitsweg wird sich verkürzen () 31
- der Wohnsitz wird sich verändern () 32

4. Wie wirkt sich nach Ihrer Meinung der wissenschaftlich-technische Fortschritt auf Ihre Lebensbedingungen außerhalb der Arbeit aus?

- 1 - wesentlich bessere Bedingungen
- 2 - etwas bessere Bedingungen
- 3 - Bedingungen bleiben gleich
- 4 - Bedingungen werden sich etwas verschlechtern
- 5 - Bedingungen verschlechtern sich generell () 33

Im Ergebnis von technischen und organisatorischen Veränderungen in der Produktion ergibt sich heute und zukünftig immer häufiger die Notwendigkeit einen Arbeitsplatzwechsel vorzunehmen. Hierbei entstehen Probleme, für deren Lösung bei jedem Einzelnen unterschiedliche Voraussetzungen bestehen.

5. Wie schätzen Sie in der Zukunft Ihre weitere Arbeitstätigkeit ein?

- 1 - ich werde die gleiche Tätigkeit in meiner Abteilung ausüben
- 2 - ich werde die gleiche Tätigkeit in einer anderen Abteilung ausüben, aber im Betrieb bleiben
- 3 - ich werde die gleiche Tätigkeit in einem anderen Betrieb ausüben
- 4 - ich werde eine andere Tätigkeit in meiner Abteilung ausüben
- 5 - ich werde eine andere Tätigkeit in einer anderen Abteilung ausüben, aber im Betrieb bleiben
- 6 - ich werde eine andere Tätigkeit in einem anderen Betrieb ausüben
- 7 - Darüber habe ich noch nicht nachgedacht () 34

6. Falls Sie in Ihrem erlernten Beruf tätig sind, vermuten Sie, daß Sie auch in Zukunft in Ihrem Beruf arbeiten werden?

- 1 - ich werde in meinem Beruf tätig sein
- 2 - ich werde nicht in meinem Beruf tätig sein
- 3 - dazu kann ich mich nicht äußern

() 35

7. Was könnte eine Veränderung der Arbeitstätigkeit für Sie persönlich bedeuten?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- Das Arbeitsleben wird interessanter, man entwickelt sich vielseitiger () 36
- Die Arbeit wird körperlich leichter () 37
- Meine Fähigkeiten und Kenntnisse werden besser ausgenutzt () 38
- Man bekommt einen besseren Überblick über betriebliche Zusammenhänge () 39
- Die Arbeit wird nervlich weniger belastend () 40
- Man muß öfter Arbeiten ausüben, die einem nicht liegen () 41
- Es wird besser als bisher möglich, persönliche Interessen mit der Arbeitstätigkeit zu verbinden () 42
- Man kann an moderner Technik und Technologie arbeiten () 43
- Man kann selbständiger und verantwortungsvoller arbeiten () 44
- Ich werde im Mehrschichtsystem arbeiten () 45

8. Welche Kollegen sind nach Ihrer Meinung für eine Umsetzung besonders geeignet? (Bitte nur höchstens 3 Kreuze)

- vor allem Männer () 46
- vor allem Frauen () 47
- vor allem die jüngeren Facharbeiter () 48
- die Kollegen mit der größten Berufserfahrung () 49
- das richtet sich vor allem nach den technischen und organisatorischen Erfordernissen () 50
- die leistungsstärksten Kollegen () 51
- die Kollegen mit den geeignetsten familiären Voraussetzungen () 52
- jene Kollegen, deren Weggang das Arbeitskollektiv nicht beeinträchtigt () 53
- andere Personenkreise:

9. Worauf muß sich nach Ihrer Meinung die Leitungstätigkeit im Prozeß des Wechsels der Arbeit noch mehr konzentrieren?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- Es muß noch mehr mit dem Menschen gearbeitet werden () 54
- Technische und organisatorische Erfordernisse sind noch mehr zu beachten () 55
- Die Planung von Umsetzungen muß viel langfristiger werden () 56
- Familiäre und persönliche Belange müssen mehr berücksichtigt werden () 57
- Die Arbeiter müssen mehr in den Entscheidungsprozeß einbezogen werden () 58
- Die Qualifikation der Werktätigen und die Nutzung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse müssen eine größere Rolle spielen () 59
- Leistungen und Interesse müssen konsequenter beachtet werden () 60
- Andere Seiten der Leitungstätigkeit:
-

10. Wären Sie bereit, den Betrieb zu wechseln, wenn dies gesellschaftlich notwendig wäre?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

() 61

11. Wenn Sie dazu bereit wären, welche Voraussetzungen müßten nach Ihrer Meinung erfüllt sein?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein

- Wenn ich meine Arbeitstätigkeit weiter ausüben kann () 62
- Wenn ich meinen Beruf weiter ausüben kann () 63
- Wenn sich die Arbeitsplatzbedingungen verbessern oder gleich bleiben () 64
- Wenn das Arbeitseinkommen gleich bleibt oder steigt () 65
- Wenn ich dadurch in der Normalschicht arbeiten kann () 66
- Wenn mein Arbeitsweg gleich bleibt oder sich verkürzt () 67

12. Wenn für Sie ein Betriebswechsel in Frage käme, in welchem Bereich der Volkswirtschaft würden Sie arbeiten wollen?

(Bitte ankreuzen)

- Ich möchte wieder in einem volkseigenen Industriebetrieb arbeiten () 68
- Ich würde auch in folgendem Sektor arbeiten:
 - . Handel und Versorgung () 69
 - . Dienstleistung und Reparatur () 70
 - . privates Handwerk bzw. selbständige Tätigkeit () 71
 - . Verkehrswesen () 72
 - . Land- und Forstwirtschaft () 73
 - . Kinderbetreuung () 74
- In sonstigen Bereichen: 75

U	P	S	5	—		2
---	---	---	---	---	--	---

Der Wechsel eines Arbeitsplatzes ist ein einschneidendes Ereignis im Arbeitsleben eines jeden Werktätigen. Mit ihm verbinden sich oft Vorstellungen und Konsequenzen für die Entwicklung der Arbeitsbedingungen.

13. Welche der nachfolgenden Bedingungen Ihrer Tätigkeit könnten Sie zum Wechsel des Arbeitsplatzes veranlassen?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- die Beziehungen im Arbeitskollektiv () 21
- die Beziehungen zum Leiter () 12
- die Arbeitsbedingungen insgesamt () 13
- die vorhandene Qualifikation () 14
- das Einkommen () 15
- die Tatsache, daß Sie im Mehrschichtsystem arbeiten () 16
- die eigenen Leistungen am Arbeitsplatz () 17
- die gesellschaftlichen Funktionen () 18
- die Nähe zum Wohnort () 19
- die Selbständigkeit in der Arbeit () 20
- die arbeitshygienischen Bedingungen () 21
- die soziale Betreuung () 22
- die körperliche oder nervliche Belastung () 23

14. Wie glauben Sie, wird sich das Arbeitskollektiv mit dem weiteren technischen Fortschritt entwickeln?
(Bitte ankreuzen)

- es wird immer weniger möglich sein, sich gegenseitig zu helfen () 24
- die Kollektivmitglieder werden öfter wechseln () 25
- das Kollektiv wird kleiner () 26
- die Möglichkeiten zur Gestaltung des Kollektivlebens werden schlechter () 27
- zum Kollektiv werden künftig auch immer mehr Instandhalter, Technologen usw. gehören () 28
- es wird sich nichts wesentliches ändern () 29

15. Wären Sie bereit, Ihr Arbeitskollektiv zu verlassen, wenn dies aus betrieblichen Gründen notwendig wäre?

- 1 - ich wäre dazu generell bereit
- 2 - ich wäre dazu bereit, wenn einige meiner Kollegen ebenfalls im neuen Arbeitsbereich tätig wären
- 3 - ich wäre dazu bereit, wenn auch andere für mich wichtige Bedingungen erfüllt sind
- 4 - ich wäre nicht dazu bereit () 30

16. Wie wird sich nach Ihrer Meinung mit der weiteren technischen Entwicklung die Verantwortung des Meisters/Leiters für sein Kollektiv entwickeln?

- 1 - die Verantwortung für das Kollektiv steigt
- 2 - die Verantwortung für das Kollektiv bleibt unverändert
- 3 - die Verantwortung für das Kollektiv sinkt () 31

Ein Wechsel des Arbeitsplatzes als Ergebnis von technisch-organisatorischen Veränderungen ist oft auch verbunden mit neuen Bedingungen in der Entlohnung. So können sich Auswirkungen sowohl auf die Höhe des Lohnes als auch hinsichtlich der persönlichen Einflußmöglichkeiten auf das Arbeitsergebnis ergeben.

17. Wie sollte sich nach Ihrer Meinung bei einem Arbeitsplatzwechsel der Lohn entwickeln?

- 1 - der Arbeitsplatzwechsel muß in jedem Fall zu einem höheren Lohn führen
- 2 - man kann nicht unbedingt mehr Lohn fordern, aber das alte Einkommen muß wieder erreichbar sein
- 3 - entsprechend der Arbeitsaufgabe kann der Lohn auch sinken

() 32

18. Welche Auffassung vertreten Sie zu Kollektiv- bzw. Einzelkennziffern für die Entlohnung?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- ich halte persönlich beeinflussbare Kennziffern für besser

() 33

- kollektive Kennziffern halte ich nur dann für gut, wenn Gleichmacherei ausgeschlossen ist

() 34

- kollektive Kennziffern sind notwendig, da sie der technischen Entwicklung entsprechen

() 35

- kollektive Kennziffern erleichtern die Übernahme veränderter Arbeitsaufgaben

() 36

Mit einem Wechsel des Arbeitsplatzes gehen oft auch neue Anforderungen an die fachliche Kenntnis und die Qualifikation einher. Das ist auch an unterschiedliche persönliche Voraussetzungen gebunden.

19. Sind Sie bereit, sich für einen neuen Arbeitsplatz zu qualifizieren?

- 1 - ja, unter allen Umständen
- 2 - ja, während der Arbeitszeit
- 3 - ja, wenn auch andere persönliche Interessen befriedigt werden können
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

() 37

20. Wenn Sie zu einer Qualifizierung bereit sind, sagen Sie uns bitte, warum?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein
- 5 - ich weiß nicht

- ich möchte als Facharbeiter auch künftig mit meinen Kenntnissen der technischen Entwicklung entsprechen () 38
- ich möchte beruflich weiterkommen () 39
- ich benötige die Qualifizierung für eine neue Tätigkeit () 40
- ich möchte damit meinen materiellen Wohlstand und den meiner Familie auch künftig sichern () 41
- andere Gründe:

Eine effektive Lösung der Probleme, die beim Arbeitsplatzwechsel für den Werk tätigen und seinen Betrieb entstehen, ist nur möglich, wenn die Werk tätigen zur Mitarbeit am Umsetzungsprozeß gewonnen werden. Teilen Sie uns bitte mit, wie Sie sich in diese Probleme einbezogen fühlen.

21. Wie sind Sie über die Perspektive Ihres Betriebes informiert?

- 1 - ja
- 2 - mehr ja als nein
- 3 - mehr nein als ja
- 4 - nein

- ich kenne die Aufgaben des Betriebes im allgemeinen () 42
- ich weiß, welche Erzeugnisse wir heute und in nächster Zukunft herstellen () 43
- ich bin im wesentlichen über die technisch-technologische Entwicklung der nächsten Zeit informiert () 44
- ich kenne die Arbeitskräftesituation und die betrieblichen Vorstellungen für die nächsten Jahre hierbei () 45
- ich fühle mich nicht genügend informiert () 46

22. Fühlen Sie sich auch über Umsetzungsprozesse bezüglich Ihrer Person informiert?

- 1 - ja, ausreichend
- 2 - ja, aber nur allgemein
- 3 - nein () 4.

23. Halten Sie Produktionsumstellungen und die Einführung neuer Technik generell für notwendig?
(Bitte ankreuzen)
- ja, die Technik ist veraltet () 48
 - ja, für die alten Erzeugnisse ist künftig der Absatz nicht gesichert () 49
 - ja, es müssen Arbeitskräfte eingespart werden () 50
 - ja, es muß Material und Energie eingespart werden () 51
 - ja, aus anderen Gründen () 52
 - nein, die alten Anlagen laufen gut und der Plan wird erfüllt () 53
 - nein, es wird zu viele Umstellungsprobleme geben () 54
 - nein, da wir die neue Technik noch nicht voll beherrschen () 55
 - nein, aus anderen Gründen () 56
 - das kann ich nicht einschätzen () 57
24. Haben Sie schon einmal Vorschläge für die Gestaltung von Umsetzungsprozessen gemacht?
- 1 - ja
 - 2 - nein
 - 3 - ich erinnere mich nicht () 58
25. Wenn ja, wurden diese Vorschläge berücksichtigt?
- 1 - ja
 - 2 - nein
 - 3 - ich erinnere mich nicht () 59

26. Halten Sie Ihre Mitarbeit an Umsetzungsprozessen für notwendig? (Bitte ankreuzen)

- ja, das gehört zu meinen Rechten im Betrieb () 60
- ja, das gehört zu meinen Pflichten im Betrieb () 61
- ja, das ist wichtig für meine weitere persönliche Entwicklung () 62
- ja, aus anderen Gründen () 63
- nein, das lohnt sich nicht () 64
- nein, aus anderen Gründen () 65
- ich weiß nicht () 66

Geben Sie uns nun bitte noch einige Angaben zu Ihrer Person.

27. Wie alt sind Sie? () 67
() 68

28. Sind Sie

- 1 - ein Mann
- 2 - eine Frau () 69

29. Welche Qualifizierung besitzen Sie?
(Bitte höchste Qualifikation angeben)

- 1 - un- und angelernt
- 2 - Teilfacharbeiter
- 3 - Facharbeiter
- 4 - Meister
- 5 - höhere Qualifikation () 70

30. Wie lange gehören Sie dem Betrieb an?

- 1 - bis 1 Jahr
- 2 - bis 5 Jahre
- 3 - bis 10 Jahre
- 4 - länger () 71

31. Üben Sie im Betrieb oder außerhalb des Betriebes eine ehrenamtliche Funktion aus?

- 1 - ja
- 2 - nein

() 72

32. Sind Sie

- 1 - Mitglied/Kandidat der SED
- 2 - Mitglied einer anderen Partei
- 3 - parteilos

() 73

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.